

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 10 (1934)

Heft: 51

Artikel: Der Weihnachtsabend...

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Weihnachtsabend ...



... In der behaglichen Umgebung einer zentralgeheizten weiten Wohnung

denen große und kleine Möbel, Bilder, Gebrauchs- und Luxusgegenstände uns teuer sind, weil wir sie langsam, im Laufe vieler Lebensjahre erwarben und zusammentrugen. Nun, im Lichterglanz des Weihnachtsbaumes, bekommt alles, was uns umgibt, seinen besondern Zauber.

Aufnahme Schuh



... Im verschneiten Wald

fern aller Bindungen, fern vom alltäglichen Notwendigen, Lästigen und auch Unentbehrlichen. Das ungewöhnliche Licht, der dunkle Wald, Stille und Fremdheit des Augenblicks rufen Gedanken und Gefühlen, die in der Unruhe der Stadt und in der alltäglichen Umgebung sich vielleicht nicht zu regen gewagt hätten.

Aufnahme Lechnerberg



... Auf dem Postplatz des Städtchens Zug

Da steht der brennende Tannenbaum, den jedes Jahr der Gewerbeverein des betriebsamen Städtchens als Werbemittel aufstellt.

Aufnahme Oru



... In der Millionenstadt

Blick am Heiligabend auf das Geschäftszentrum von New York. Wie brennende Christbäume stehen die beleuchteten Wolkenkratzer in den nächtlichen Himmel.

Aufnahme NYT



Hier ist das ländliche Schulzimmer. Die Bühne ist etwas erhöht, Kulissen gibt's nicht. Die Kostüme hat man zusammen mit dem Herrn Lehrer selbst geschnitten, und mit aller Sorgfalt, oder das abgelegte Kopftuch der Großmutter ist plötzlich zu einer Königsschärpe geworden. Die Mitspielenden blieben während des ganzen Stückes auf der Bühne.



König Herodes! Das große Einmaleins macht ihm noch Schwierigkeiten – aber den König hat er mit Würde gespielt!



Die Jungfrau Maria, Vater und Mutter saßen in den Schulbänken und sahen zu.



Der würdige Hohpriester. Die Dorfbewohner hörten still zu und fanden die Vorstellung ausgezeichnet.



Der Engel, der mit dem Stern den Weisen den Weg nach Bethlehem zeigt.



Die drei Weisen aus dem Morgenland liegen im Traum. Da erscheint ihnen der Stern, hier dargestellt durch eine Mitschülerin in weißem Engelsgewand. Bald werden die drei aufwachen und dem Stern folgen.

Das Krippenspiel in der Dorfschule